

Neue Einrichtung macht die Schulbibliothek zum Wohlfühlort

WESTEND - Bunte Stühle, Sessel und Sofas: die einst triste Bücherei des Lessing-Gymnasiums ist jetzt gemütlich und einladend



Zusammen engagieren sich die Lehrerin Carolin Ritter sowie Barbara von Joest und Christine Schmid (v.l.n.r.) für die Schulbibliothek. FOTO: Alexandra Flieth

Die Schachpartie zwischen zwei Schülern des Lessing-Gymnasiums endet mit der zweiten großen Pause. Wer den gegnerischen König schlussendlich schachmatt gesetzt hätte, bleibt zumindest an diesem Schultag offen: Routiniert räumen die beiden Jungen die Figuren und das Brett, das sie auf einem Tisch in der Schulbibliothek im ersten Stock des Gymnasiums aufgebaut hatten, wieder weg. Nicht nur für sie geht es zurück in den Unterricht, auch mehrere Mädchen und Jungen, die den lichtdurchfluteten Raum in der Pause zum Lernen oder zum Ausleihen von Büchern genutzt haben, machen sich wieder auf den Weg zu ihren Klassenräumen.

Seit Kurzem hat die Schulbibliothek eine komplett neue Einrichtung. Dazu gehören offene, teils mobile Regale, hellblaue und hellgrüne Stühle, zwei Sofas und vier Sessel in denselben Farbtönen, die zum gemütlichen Schmökern einladen. Dazu gehören auch runde Tische und eine blaue Theke, hinter der Eltern sitzen, die ehrenamtlich die Ausleihe beziehungsweise die Rücknahme der geliehenen Bücher übernehmen.

Knapp 3000 Medien sind ausleihbar

Mit seiner Schulbibliothek, die über knapp 3000 Medien verfügt, ist das Lessing-Gymnasium dem Verbund der Schulbibliotheken angeschlossen, der von der Stadtbücherei Frankfurt zusammen mit der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (SbA) organisiert wird. Und damit auch an das elektronische Ausleihsystem der Stadtbücherei. „Wir haben die Schulbibliothek am 1. Juni 2015 eröffnet, die Vorbereitungen hierfür begannen aber schon zwei Jahre früher“, sagt Barbara von Joest, die sich von Beginn an für das Angebot engagiert hat. Als Mutter koordiniert sie das Elternteam, das während der Schulwoche eine tägliche Öffnung von neun bis zwölf Uhr möglich macht. Aktuell seien 18 Mütter und ein Vater im Team.

In den vergangenen Jahren sei der Raum, der früher einmal unter anderem zum Schreiben von Klausuren genutzt wurde, mit Schränken und Regalen ausgestattet gewesen, die aus einer Möbelspende eines großen Wirtschaftsunternehmens stammten. „Bei diesen Einrichtungsgegenständen handelte es sich hauptsächlich um Büromöbel“, sagt Barbara von Joest.

Das hat sich nun geändert - die neue Einrichtung ist modern und zweckbestimmt. Die farblichen Akzente, die vor allem mit Sesseln, Sofas und Stühlen gesetzt werden, verwandeln den ansonsten klar strukturierten Raum in einen Ort, an dem man gerne Zeit verbringen möchte. „Mit der vorangegangenen Einrichtung wirkte der Raum recht nüchtern“, sagt von Joest. Eine Tapete, auf der ein mit Büchern vollgestelltes Regal dargestellt ist, erinnert noch an die Anfänge und gleichzeitig an den bereits verstorbenen, ehemaligen Schulleiter Rupert Frankerl. „Er hat die Tapete damals noch selbst dort angebracht.“

„Finanziert wurde die neue Einrichtung überwiegend von der Stadt, den Rest gab der Förderverein, der ‚Bund der Freunde des Lessing-Gymnasiums‘, dazu“, sagt Carolin Ritter. Sie ist die betreuende Lehrkraft für die Schülerbibliothek und unterrichtet Latein und Englisch an dem altsprachlichen Gymnasium, das auch als Schule mit musikalischem Schwerpunkt zertifiziert ist. Und so finden sich im Buchbestand neben Klassikern und moderner Jugendbuchliteratur auch viele Biografien berühmter Musiker.

„Es gibt sehr viele schöne Bücher in dieser Bibliothek“, sagt Christine Schmid, die mit zum Elternteam gehört. Schließlich werde bei der Beschaffung auch großer Wert auf Qualität gelegt. Zweimal jährlich kann das Team über den Etat der SbA bestellen, der Bund der Freunde des Lessing-Gymnasiums finanziert regelmäßig weitere Anschaffungen.

Zur offiziellen Einweihung der neu eingerichteten Schulbibliothek am heutigen Mittwochabend wird ein ganz besonderer Gast erwartet: Die Schriftstellerin Thea Dorn, die früher einst selbst am Lessing-Gymnasium die Schulbank drückte. Alexandra Flieth

Quellenangabe: Frankfurter Neue Presse vom 22.03.2023, Seite 13